
Der Deutsche Verein für Vermessungswesen e.V. (DVW), Landesverein Berlin-Brandenburg

Der Deutsche Verein für Vermessungswesen e.V. (DVW)

Der DVW ist 1871 gegründet worden. Er ist einer der ältesten technisch-wissenschaftlichen Vereine Deutschlands und nannte sich bis 1920 Deutscher Geometerverein DGV. Der DVW ist ein gemeinnütziger Fachverein - das heißt, er ist von Steuern befreit -, der wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral ist. Ihm gehören derzeit etwa 9 000 Mitglieder aus allen Bereichen der Geodäsie an. Er ist der größte Zusammenschluß von Berufsangehörigen des Vermessungswesens in der Bundesrepublik Deutschland und Plattform für Meinungsbildung, Erfahrungsaustausch und Begegnung mit Berufsangehörigen.

Der DVW ist Mitglied des „Deutschen Verbandes Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) e.V.“, der Dachorganisation aller technisch-wissenschaftlichen Vereine in der Bundesrepublik Deutschland sowie Mitbegründer und Mitglied der *Federation Internationale des Geometres* (FIG) seit 1878.

Organisation

Der Aufbau des DVW ist föderativ. Der DVW setzt sich aus 13 Landesvereinen zusammen, die mindestens das Gebiet eines Landes der Bundesrepublik Deutschland umfassen. Durch Mitgliedschaft in einem Landesverein entsteht gleichzeitig die Mitgliedschaft im DVW. Die Landesvereine untergliedern sich vielfach in Bezirksgruppen, um die Nähe zu den Vereinsmitgliedern zu verbessern. Die Organe des DVW sind die Mitgliederversamm-

lung, der Vorstandsrat und der Vorstand. Der Vorstand wird durch einen Beirat unterstützt.

Aktivitäten

Der DVW veranstaltet Fachvorträge, Seminare, Fachtagungen, Ausstellungen, Fachexkursionen.

Die vom DVW seit 1872 ununterbrochen herausgegebene *Zeitschrift für Vermessungswesen* (ZfV) vermittelt als geodätische Fachzeitschrift neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis sowie fachbezogene Informationen, die durch regelmäßig erscheinende Mitteilungsblätter vieler Landesvereine ergänzt werden. Darüber hinaus erscheint seit 1992 die „Schriftenreihe des DVW“, in der aktuell über Seminare und Ergebnisse aus den DVW-Arbeitskreisen berichtet wird.

Die jährlich stattfindenden Geodätentage entwickeln sich zunehmend zu internationalen Veranstaltungen. Sie dienen der Information über den technischen Fortschritt, der beruflichen Fortbildung, der persönlichen Begegnung aber auch der Information der Öffentlichkeit über das Vermessungswesen. In den nächsten Jahren finden Geodätentage statt in Dresden (25.-28.9.1996), Karlsruhe (17.-20.9.1997), Wiesbaden (23.-25.9.1989), Österreich (1999), Berlin (Oktober 2000).

Der DVW unterhält eine eigene Fachbibliothek in Leipzig mit ca. 6000 Beständen.

Arbeitskreise

Neun Arbeitskreise sind in Übereinstimmung mit den Kommissionen der FIG gebildet worden. Sie befassen sich regel-

mäßig mit der Fortentwicklung aller geodätischen Fachgebiete, arbeiten zusammen mit nationalen und internationalen Gremien und nehmen Stellung zur fachbezogenen Gesetzgebung.

Es sind die Arbeitskreise

- 1 Berufliche Praxis, Organisation und Rechtsgrundlagen
- 2 Berufsausbildung und Fachliteratur
- 3 Geoinformationssysteme und Kartographie
- 4 Hydrographische Vermessung
- 5 Vermessungsinstrumente und Methoden
- 6 Ingenieurvermessung
- 7 Liegenschaftskataster und ländliche Neuordnung
- 8 Stadt- und Regionalplanung und ihre Verwirklichung
- 9 Grundstücksbewertung und Grundstückswirtschaft

Leistungen für die Mitglieder

DVW-Mitglieder

- beziehen die monatlich erscheinende *Zeitschrift für Vermessungswesen* kostenlos,
- beziehen zusätzlich die Mitteilungsblätter der jeweiligen Landesvereine, sofern der jeweilige Landesverein eine solche Zeitschrift herausgibt,
- sind Initiatoren der jährlich stattfindenden Geodätentage einschließlich Fachfirmenausstellung und erhalten hierfür sowie bei DVW-Seminaren Ermäßigungen auf die Eintrittspreise,
- werden schneller und besser über alle wissenswerten Entwicklungen des Berufsstandes einschließlich des Arbeitsmarktes informiert,

DVW Landesvorstand

Vorsitzender (bis 1997):

Dr.-Ing. Horst Borgmann
ÖbVI

Tel. 030/ 279 1277 (d)

Stellvertretender Vorsitzender

(bis 1999):

Dipl.-Ing. Klaus Roeschke
Ministerium des Innern Brandenburg
Tel. 0331/ 866 2331 (d)

Schriftführerin (bis 1999):

Dipl.-Ing. Sabine Biermann
Tel. 030/ 279 1277 (d)

Schatzmeister (bis 1997):

Dipl.-Ing. Klaus Kociolek
Senatsverwaltung für Bau- und
Wohnungswesen
Tel. 030/ 867 5588 (d)

Beisitzer (bis 1999):

Prof. Dr.-Ing. Lothar Gründig
Technische Universität Berlin
Tel. 030/ 314 22375 (d)

Beisitzer (bis 1997):

Dipl.-Ing. Karlheinz Lange
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin,
Vermessungsamt
Tel. 030/ 542 8585-12

**Vorsitzender der Bezirksgruppe
Niederlausitz** (bis 1998):

Dipl.-Ing. Gerhard Cyrklaff
Stadtvermessungsamt Cottbus
Tel. 0355/ 535472 (d)

Anschrift der Geschäftsstelle:

DVW Berlin-Brandenburg
Mansfelder Str. 16
10713 Berlin

● halten Kontakt zu ihren Berufskollegen von Beginn der Ausbildung über ihre berufliche Tätigkeit hinaus bis in die Zeit des Ruhestandes.

DVW-Landesverein Berlin-Brandenburg e.V.

1990 - im Jahr der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands - ist der DVW-Landesverein Berlin-Brandenburg e.V. gebildet worden. Er führt die Arbeit des DVW-Landesvereins Berlin e.V. fort und stützt sich auf die Erkenntnisse, die in den Ländern Berlin und Brandenburg gewonnen wurden.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und förderungswürdige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Die Mitglieder des Vereins erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Alle gewählten Funktionsträger sind ehrenamtlich tätig. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigt werden.

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck der wissenschaftlichen, fachlichen und kulturellen Förderung des Vermessungswesens und der entsprechenden Förderung der Berufsangehörigen und des Berufsnachwuchses. Er unterstützt die Pflege der internationalen Zusammenarbeit des DVW in allen Angelegenheiten des Vermessungswesens. Diesem Zweck dienen insbesondere:

● fachwissenschaftliche Veranstaltungen: jährlich ca. 30 geodätische Kolloquien an der Technischen Universität Berlin, an der Technischen Universität des Landes Brandenburg in Cottbus und am GeoforschungsZentrum Potsdam sowie ein Seminar zur modernen Auswertung von Kataster- und Ingenieurvermessungen an der Technischen Universität Berlin),

● Mitwirkung bei der Durchführung der „Deutschen Geodätentage“,

● Mitwirkung bei der Sammlung, der Auswertung und dem Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen in den DVW-Arbeitskreisen,

● Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen und mit Behörden in fachlichen Angelegenheiten,

● Mitwirkung bei den das Vermessungswesen betreffenden Vorschriften,

● Führung der über 10 000 Bestände umfassenden geodätischen Fachbibliothek im Museum für Verkehr und Technik Berlin.

Der DVW-Landesverein Berlin-Brandenburg umfaßt zur Zeit ca. 650 Mitglieder. Es kann Mitglied werden, wer auf dem Gebiet des Vermessungswesens oder der Nachbardisziplinen eine abgeschlossene Ausbildung besitzt oder wer sich aus Neigung auf dem Gebiet des Vermessungswesens betätigt. Außerordentliches Mitglied kann werden, wer sich in der Berufsausbildung des Vermessungswesens befindet. Behörden, kommunale Selbstverwaltungen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten, Institute, Firmen und Einzelpersonen, die zum Vermessungswesen in Beziehung stehen, können förderndes Mitglied werden.

DVW-Veranstaltungen 1996

Vortrag (Ort, Termin, Referent)

- ⇒ **Neues Steuerungsmodell - Anwendung und Einsatz im Vermessungs- und Katasteramt Hamm** (Cottbus, 13.03.1996, Seydich)
- ⇒ **Präzisionsnivellement mit den Digitalnivellierern DiNi10, DL 101 und NA 3003** (Berlin, 14.03.1996, Prof. Wehmann)
- ⇒ **GPS-Referenzstationen als Repräsentanten des Lagefestpunktfeldes in Berlin** (Berlin, 28.03.1996, Rosenthal)
- ⇒ **Die geheimnisvollen Linien von Nazca - Ein Expeditionsbericht über geodätische Messungen in Peru** (Cottbus, 10.04.1996, Prof. Reppchen)
- ⇒ **Mitgliederversammlung** (Potsdam, 18.04.1996)
- ⇒ **Bodenmanagement durch einen privaten Entwicklungsträger - das Beispiel der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Berlin-Adlershof** (Berlin, 25.04.1996, Dr. Schöttler)
- ⇒ **Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur als bodenordnende Stelle** (Berlin, 09.05.1996, Bartels)
- ⇒ **Organisationsmanagement der Raumbezogenen Informationsverarbeitung (RIV) in den Kommunalverwaltungen** (Cottbus, 22.05.1996, Cummerwie)
- ⇒ **Langwellen-Real-Time DGPS** (Potsdam, 30.05.1996, Dr. Dittrich)
- ⇒ **Auswirkungen der neuen Bundesgesetzgebung auf das Liegenschaftskataster in Brandenburg** (Cottbus, 19.06.1996, Oswald)
- ⇒ **Unvollständige Katasterunterlagen - Probleme und Lösungen** (Berlin, 13.06.1996, Kobel)
- ⇒ **Das neue amtliche Lage- und Höhensystem in Brandenburg - Anforderungen und Auswirkungen** (Cottbus, 18.09.1996, Sorge/Dr. Major)
- ⇒ **tech96-Seminar** (Berlin, 09.-11.10.1996) mit Prof. Gründig)
- ⇒ **Bodenmanagement durch einen privaten Entwicklungsträger - das Beispiel der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Berlin-Adlershof** (Cottbus, 16.10.1996, Dr. Schöttler)
- ⇒ **Die Oberfinanzdirektion Berlin - Eine neue Vermessungsstelle** (Berlin, 24.10.1996, Gründig)
- ⇒ **Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Digitalnivellierern für Präzisionsnivellements** (Cottbus, 13.11.1996, Prof. Wehmann)
- ⇒ **Konzepte für den Aufbau digitaler Leitungsdokumentationen** (Cottbus, 11.12.1996, Dr. Scheu)

Veranstaltungsbeginn:

TU Cottbus: 16.00 Uhr, TU Berlin: 17.00 Uhr, GFZ Potsdam: 17.00 Uhr

Ungefähr 10 Prozent der Mitglieder des DVW-Landesvereins Berlin-Brandenburg sind Ausländer oder wohnen im Ausland. Der Jahresbeitrag beträgt zur Zeit 100,-- DM. Hierin sind enthalten: Bezug der *Zeitschrift für Vermessungswesen*, monatliche Einladungen zu den geodätischen Kolloquien des Landesvereins, monatlich erscheinende *Mitteilungen des DVW-Landesvereins Berlin-Brandenburg*, verbilligte Teilnahme an den Kolloquien des DVW beziehungsweise des DVW-Landesvereins Berlin-Brandenburg, verbilligte Teilnahme an den Deutschen Geodäntagen, kostenlose Ausleihe in der Fachbibliothek im Museum für Verkehr und Technik Berlin.

(H. Borgmann)

Kalibrierungsstrecke Potsdam

Seit Februar 1995 ist die Kalibrierungsstrecke für elektrooptische Distanzmesser (EDM) in Gebrauch. In zehn Monaten wurden dort bereits über 300 Kalibrierungsmessungen durchgeführt. Der Kalibrierungsstrecke ist direkt ein Kompetenzzentrum angegliedert, in dem seit August 1995 Diensträume von Mitarbeitern des Landesvermessungsamtes bezogen wurden. Dadurch ist die Betreuung und Beratung der Nutzer vor Ort optimal gewährleistet. Hierzu gehören die Bestimmung des Gerätemaßstabes des EDM am Frequenzmeßplatz, kleinere Reparaturen am EDM und Zubehör sowie die Auswertung der Kalibrierungsmessungen. Zusätzlich besteht ab Januar 1996 die Möglichkeit, den zyklischen Phasenfehler des EDM auf einer speziell angefertigten Meßschine bestimmen zu lassen.

Für die Bestimmung des Gerätemaßstabes, des zyklischen Phasenfehlers und der Additionskorrektur wird ein Entgelt von 40,-- DM je Arbeitshalbunde und für die Nutzung der Kalibrierungsstrecke ein Entgelt von 100,--DM je Gerät erhoben. Als Gegenleistung erhält der Nutzer ein Kalibrierungsprotokoll, aus dem die spezifischen Daten seines EDM hervorgehen.

Detaillierte Informationen sowie technische Angaben zur Kalibrierungsstrecke sind als Dokumentation im Landesvermessungsamt erhältlich. Termine für die Benutzung der Kalibrierungsstrecke sind telefonisch unter (0331) 288 11 77 ca. vier Wochen vor der Nutzung zu vereinbaren.

(B. Sorge, LVermA, Potsdam)

Immobilienwertermittlung auf dem Prüfstand

Mit Interesse erwartet die Fachwelt eine Untersuchung zur „Immobilienbewertung“ der Stiftung Warentest. Die Ergebnisse werden im kommenden *FINANZtest*, Heft 2/1996 veröffentlicht. Zehn nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Gutachter wurden beauftragt, den Wert für ein Einfamilienhaus zu ermitteln. Dabei standen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wie zuverlässig sind die Gutachten?
- Wieweit weichen Gutachten unterschiedlicher Sachverständiger für dasselbe Objekt voneinander ab?
- Wie unterschiedlich sind die Kosten und Gebühren für die Wertermittlung?

Die Stiftung Warentest greift damit ein Verbraucherproblem auf, das für den Verkäufer wie aber auch für den Käufer einer Immobilie gleichermaßen relevant ist.

Quo vadis Sachverständiger?

(H. Tilly, MI, Potsdam)